Auf Nachfrage des Vorsitzenden verzichtet der Antragsteller auf Erläuterung des Antrags zur Einrichtung eines Halteverbots zwischen Kohl- und Hölterhofer Straße.
Da die Ausschussmitglieder sehr unterschiedliche Wahrnehmungen haben, wird kontrovers darüber diskutiert, ob ein solches Halteverbot sinnvoll ist. Grundsätzlich herrscht Konsens darüber, dass, wenn die Verkehrsregeln eingehalten werden, die Voraussetzungen für ein Halteverbot nicht gegeben sind.
Frau Kötter merkt an, dass man die Situation ohne Stellungnahme der Polizei oder Verwaltung nicht beurteilen kann.
Herr Knorz berichtet für die Verwaltung und erklärt, dass der Antrag von Anfang September stamme und die Situation zu diesem Zeitpunkt anders war, als sie sich heute darstellt. Durch einige Baustellen hat es eine Verlagerung der Parkmöglichkeiten in die Ispingrader Straße gegeben.
Bei einem Ortstermin mit der Polizei wurden keine Probleme festgestellt. Die Verwaltung schlägt vor, die Situation dort weiter zu beobachten. Sollte das Problem mit parkenden und behindernden Fahrzeugen doch häufiger auftreten, wird umgehend eine Grenzmarkierung angebracht.
Die Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, ob der Vorschlag der Verwaltung Zustimmung findet, beantwortet die antragstellende CDU-Fraktion mit einem Ja.